

# LOCKERUNGSBOGEN Nr. 12 (23.09.2020)

der EMK Embrachertal

Liebe Leser\*innen

Mittlerweile hält der **Herbst** wieder Einzug. An den Bäumen beginnen sich die Blätter zu färben. Wir freuen uns auf ihr buntes Leuchten – im milderen Licht der Herbstsonne! Gleichzeitig lockert sich das Laub von den Zweigen. Schließlich wird es abgestossen (bzw. es löst sich), wobei es im Sterben zu Kompost umgewandelt wird, um die Erde zu nähren!



Fallobst fällt ebenfalls, und zwar nicht nur darum, weil es dem Gesetz der Schwerkraft gehorcht, sondern weil es sich dort gelockert hat, wo es am Baum hängt (am Stiel), und seinerseits abgestossen wird (ob bei Vollreife oder frühzeitig etwa zum Schutz des Baumes), es sei denn, es ist schon stürmischen Winden zum Opfer gefallen. Ringsherum stellen wir jedenfalls fest: Es lockert sich langsam = "**es lugget**" (Züritüütsch), insbesondere im Laubwald, wo es sich auch lichtet, womit das tragende Gerüst der Bäume mit ihrem Geäst immer stärker auffällt. Ebenso ist es vielerorts bei unserer Arbeit: "**Es lugget!**" (Oder, schön wäre es!)

**Wer "Lust hat an GOTTES Weisung und über eine Weisung nachsinnt Tag und Nacht, der ist wie ein Baum, an Wasserbächen gepflanzt, der zur rechten Zeit seine Frucht bringt und dessen Blätter nicht welken. Alles, was er tut, gerät ihm wohl" (Psalm 1,2f).**

Für Ausländer wie mich gibt es im Züri-Dialekt hier mehr Interessantes: Falls du dich diesen Herbst – allen Vorsichtsmaßnahmen und unseren besten Wünschen zum Trotz – erkältest, möge es baldigst so sein, daß "de Hueschte lugget". Und wer unter uns will nebenbei (oder ganz gezielt) "lugg lisme"? Tröstreich klingt in meinen Ohren "es luggs Hèèrz". Es wird aber auch einiges geben, bei dem geboten ist: "nüd lugg laa!"

## **Meine weiteren Lockerungserfahrungen**

**Ich überlege mir... halte fest\*... und behalte nicht ganz für mich...**

wo's bi miir uf e gueti Art 'glugget hat' / wie ich dafür sorgen könnte...	
was im eigenen Leben soweit gereift ist, daß ich es loslassen darf...	
welche Früchte ich dieses Jahr / kürzlich besonders genossen habe...	
wofür ich bei der Ernte dieses Jahres besonders dankbar bin...	
welche Früchte im Leben eines Nahestehenden mir Eindruck machen...	

## **KURZE INFOS**

**Erntedank** feiern wir am Sonntag, 27. September 2020, gemeinsam um 10:00 Uhr in unserer Kapelle – weiterhin ohne vorherige Anmeldung. Wie es der EMK-Tradition entspricht, trägt unsere Erntedank-**Kollekte** wesentlich zum Finanzhaushalt bei. Dafür herzlichen Dank im voraus! Wer in dieser 'Schöpfungszeit' etwas **gesehen** hat, das ihn zum Danken bewegt und wozu er auch am Mikrofon kurz etwas sagen möchte, der (oder die) bringe es zum Erntedankfest mit! Den Wetterprognosen zufolge ist dieses Mal kein weiteres Zusammensein zum [Essen] möglich.

Am Erntedanksonntag wird unser **Gemeindebrief** Oktober-November hoffentlich zum Mitnehmen aufliegen (bzw. per Email/Post geschickt.)

Herzliche Einladung am Dienstag zum **12i-Tisch**, bitte mit Anmeldung.

In Erntedankstimmung grüßt dich herzlich dein Pfarrer Peter Caley

---

**"Er zeigte mir einen Strom, das Wasser des Lebens, klar wie Kristall; er geht vom Thron Gottes und des Lammes aus. Zwischen der Straße der Stadt und dem Strom, hüben und drüben, steht der Lebensbaum. Früchte trägt er zwölferlei, jeden Monat spendet er seine Frucht; und die Blätter des Baumes dienen zur Heilung der Völker"** (Offenb. 22,1f).